

Kinderhaus feiert Jubiläum mit dem Grüffelo

Die Mädchen und Jungen des Kindergartens für Hochbegabte haben ihre Theateraufführung langfristig vorbereitet.

VON ANASTASIA KONDRATIEVA

ERFENSCHLAG/EINSIEDEL – Macht der Regenbogen eigentlich Geräusche? Und wie geht ein Wurm? Solchen ungewöhnlichen Fragen sind die 30 Kinder des Kinderhauses Leonardo auf den Grund gegangen. Auf Waldwanderungen haben die Zweibis Siebenjährigen die Antworten selbst erforscht. Die Ergebnisse setzten sie in Kulissen und Musikbegleitung des Theaterstücks „Der Grüffelo“ um, das sie anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Einrichtung aufführten. Zu Beginn ertönten die

im Wald aufgezeichneten Geräusche, das Bühnenbild schmückten die gesammelten Äste und Blätter. Zusammen mit jetzigen und ehemaligen Kindergartenkindern sowie Eltern erarbeiteten drei Mentorinnen das musikalisch-künstlerische Projekt. Die Kinder haben seit Monaten das Theaterstück geprobt, Kostüme und Kulissen gestaltet sowie Lieder und Tänze einstudiert.

Zur Jubiläumsfeier des Kinderhauses „Leonardo“ kamen am Wochenende Kinder, Eltern, Erzieher sowie Freunde in die Aula des Gymnasiums Einsiedel. Neben Ausstellungen der Bastelarbeiten und Fotocollagen sorgte besonders die Theaterinszenierung nach dem Lieblingsbuch der Kinder für Begeisterung bei den 250 Besuchern. „Der Grüffelo“ handelt von einer Maus, die auf ihrem Waldspaziergang auf Tiere trifft, die sie fressen wollen. Sie wird die Gegner mit einer Geschich-

te über ihren ausgedachten Freund Grüffelo los, der gefährlicher als alle Waldbewohner sei. Die Masche zieht, bis sie tatsächlich einem Grüffelo begegnet.

Sogar das Jubiläums-Bufferet war mit „Schlangenspüree“ und Zucker-gusseulen an die Aufführung angelehnt. Im Anschluss tauschten die Gäste Erinnerungen und Neuigkeiten aus. „Es ist uns wichtig, den Spaß an gemeinsamen Aktivitäten mit einem selbstständigen Lernprozess zu vereinen. Wir wollen den Kontakt zu den Familien pflegen, um die Entwicklung der Kinder auch über die Kindergartenzeit hinaus verfolgen zu können“, erzählt Erzieherin Annelie Horn. „Die rege Beteiligung der Ehemaligen zeigte, dass es den Familien genauso geht.“

Der Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Chemnitz kaufte 2004 das ehemalige Rathaus in Erfenschlag und richtete den einzigen

Kindergarten für Hochbegabte in der Stadt ein. Die Feier wurde auch genutzt, um sich bei den Unterstüt-

zern zu bedanken und auf den Bedarf der Förderung hochbegabter Kinder aufmerksam zu machen.



Auf der Feier im Gymnasium Einsiedel haben die pffiffigen Leonardo-Mäuse keine Angst vor dem Grüffelo gezeigt. FOTO: TONI SÖLL

FP vom 06.05.2014